



Analysenbericht und Einschätzung zu Sixt SE Stammaktie



Datum: 12.11.2017

Stammdaten	Sixt SE
WKN: 723132	Kurs: 75,79 €
Branche: Mobilitätsanbieter	Dividendenrendite 2016: 2,94 %
Eigenkapitalrendite: ca. 5,52 %	Gesamtkapitalrendite: ca. 14,72 %



Print Werbung 1991

Die Sixt SE hat ihren Hauptsitz in Deutschland in der Nähe von München und fungiert als Holding für die Sixt Leasing SE. Sixt ist ein Mobilitätsanbieter, welcher neben der reinen Autovermietung ebenso Full-Service-Leasing, Car Sharing in Zusammenarbeit mit BMW und auch die Vermittlung von Neuwagen anbietet.

Bekannt ist Sixt besonderes durch aggressives einfallreiches Marketing, welches den Wiedererkennungswert der Marke erheblich steigert.

Grund der Analyse ist für uns allerdings nicht das tolle Marketing, vielmehr sticht Sixt aus unserer Datenbank durch die DSR, also die **Dividendensteigerungsrate** der letzten 10 Jahre hervor. **46,51%** beträgt der Wert und ist damit zu schön um wahr zu sein. Ebenso schlagkräftig ist die Performance, satte **58%** hat die Stammaktie seit April 2017 zugelegt.

Der Grund für eine solch hohe DSR je Aktie ist schnell erkannt, besonders die Dividendensteigerung von **2015 auf 2016** mit knapp **67%** (ca. 63% reine Dividendenerhöhung, ca. 4% aufgrund der Verringerung der Aktienanzahl durch Rückkäufe) hat daran einen großen Anteil.

Auch erkennbar ist, dass Sixt sehr wohl regelmäßig zweistellige Steigerungsraten vorweist, jedoch sind diese negativ als auch positiv.

Auf Basis des Endkurses von 2016 weist Sixt eine **Dividenden-Ausschüttungsquote** von ca. **49,5%** und eine **Dividendenrendite** von **2,94 %** auf.



Print Werbung 2010



Print Werbung 2013

Der deutsche Autovermietermarkt umfasst insgesamt 550 Unternehmen (Vermietung als Haupttätigkeit). Der Marktanteil von den sechs größten Unternehmen, zu welchen auch Sixt zählt, liegt bei über 60%. Sixt erwirtschaftet im deutschen Vermietermarkt einen **Umsatz von 880,8 Mio €**, was einem **Marktanteil** von knapp **30%** entspricht und Sixt so als Marktführer gilt. Im Vergleich der Jahre 2015 und 2016 steigerte Sixt den Gesamtumsatz der Autovermietung um

12,12 %, in Deutschland steigerte Sixt den Umsatz lediglich um 2,3%. Die restliche Umsatzsteigerung wird im Ausland erreicht, da seit mehreren Jahren eine starke Expansion vorangetrieben wird. Bereits heute werden 53% der Umsatzerlöse im Ausland erwirtschaftet, besonders die **USA** zählt mit einem Umsatz von 28,5 Mrd. € (Deutschland 3,2 Mrd. €) als **größter Markt für die Autovermietung**.

Kennzahlen Geschäftsbereich Autovermietung			Veränderung	
in Mio. Euro	2016	2015	in %	
Umsatzerlöse	1.703,4	1.519,3	12,1	
Davon Vermietungserlöse	1.533,5	1.376,9	11,4	
Davon sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	169,9	142,4	19,3	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	208,5	184,3	13,1	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	181,0	160,4	12,8	
Operative Umsatzrendite (%)	10,6	10,6	0,0 Punkte	

Als größter Konkurrent von Sixt zählt Europcar, wobei beide Unternehmen gemessen an Umsatzzahlen und Ertragszahlen ziemlich gleichauf liegen, die Umsatzrentabilität von Sixt jedoch besser ist.

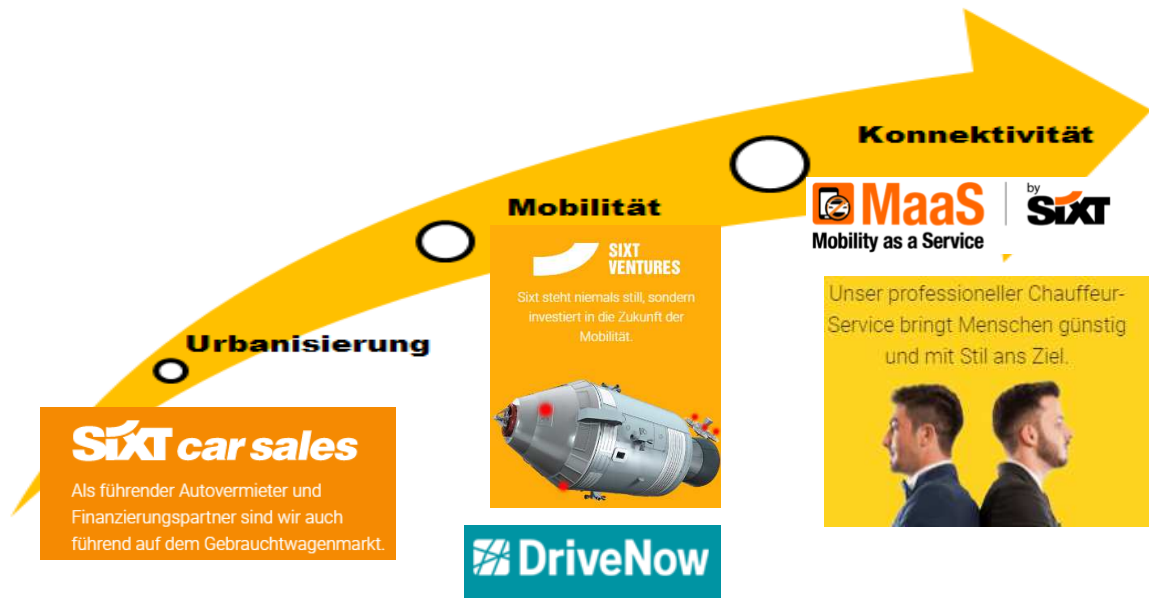
Der große Hype um die Sixt-Aktie wird aus unserer Sicht nicht nur durch die gute Wettbewerbsposition und Fundamentaldaten ausgelöst, sondern besonders das Management des familiengeführten Unternehmens hat aus unserer Sicht einen erheblichen Anteil daran. Grund dieser Behauptung ist, dass der Gewinn des Unternehmens in den letzten 10 Jahren im Mittel um 9% pro Jahr gestiegen ist, der Umsatz im Vergleichszeitraum um 7%. D.h. im Klartext, dass das Management an der Profitabilität und der Effizienz des Unternehmens arbeitet und wenig Wert auf die Verschwendung von Aktionärgeldern legt, was bei nicht **Inhaber geführten Unternehmen** oft gegenteilig zu beobachten ist.

Die reinen Zahlen also verraten, dass Sixt profitabel, effizient und treu zu seinen Aktionären ist. Da wir an der Börse jedoch in der Regel die „Werte und Annahmen der Zukunft“ handeln, sollten wir einen Blick auf das Geschäftsmodell und die Wachstumspolitik des Unternehmens werfen.

Hierbei ist das tolle, dass wir auf unsere Gesellschafterinfo / unseren Newsletter aus „Oktober 2017“ verweisen können. Interessant ist nämlich, dass Sixt gleich zwei bzw. genau genommen drei der dort beschriebenen „**Mega Trends**“ zugutekommen.

Wenn Sie Studien zu dem Mobilitäts- bzw. Autovermietungsmarkt lesen, werden Sie sich schnell wundern, warum Sixt die Mega Trends zugutekommen, denn in der Regel gelten besonders **Konnektivität** und **Mobilität** als die großen Herausforderungen in der Zukunft der Branche. Der Vorteil bei Sixt ist, dass bereits auf die Trends reagiert wird und die Innovationskraft des Unternehmens Produkte/Dienstleistungen hervorgebracht hat, welche die entsprechenden Trends aufgreifen (siehe nachfolgende Grafik).

Hingegen hat die **Urbanisierung** großes Potenzial für die Mobilitätsanbieter, da hierdurch besonders in Ballungszentren ein mittelfristiges **Umsatzpotenzial von über 300 %** prognostiziert wird.



Der Großteil der Wettbewerber von Sixt zeigt sich nicht mit einer solchen Innovationskraft und derartigen neuen Geschäftsfelder, sodass hierin der entscheidende Wettbewerbsvorteil zur Lösung der zukünftigen Herausforderungen stecken könnte. Vorteile könnten sich zukünftig auch durch die gute Vernetzung mit Fahrzeugherstellern ergeben, da auch das autonome Fahren ein Wandel für die Branche bedeuten könnte.

Alles in allem lässt sich erkennen, dass Sixt im Branchenumfeld heraussticht, die Herausforderungen in der Zukunft jedoch nicht eindeutig und abschätzbar sind. Tendenziell könnten sich mehr Risiken durch Branchenfremde als durch die eigentlichen Segmente ergeben.

Das historische KGV der letzten 10 Jahre liegt bei ca. 11,90, welches gemessen an dem Gewinn je Aktie aus 2016 einen fairen Kurs von 36,06 € ergibt.

Fazit: Sixt ist fundamental gut aufgestellt, die Kapitalstruktur ist solide und die Geschäftsentwicklung durchaus positiv.

Einfach gesagt ist es ein Unternehmen, welches durch die Innovationskraft, Anpassungsfähigkeit und Kreativität des Managements dafür sorgt, dass es oftmals ein „Bauchgefühl“- oder „Begeisterungs“-Investment wird. Verdeutlicht wird dieses auch durch folgendes Zitat aus der Rede des Vorstandsvorsitzenden von Erich Sixt:

„Unser diesjähriger Geschäftsbericht trägt den Titel „Das Sixt Erfolgsgeheimnis“. Wenn Sie im Bericht etwas blättern, stoßen Sie auf Beispiele für das, was wir die Sixt-DNA nennen. Darunter verstehen wir den Anspruch, jeden Tag mit Leidenschaft und Kreativität die Dinge anzugehen und auf diese Weise die Kunden für Sixt zu begeistern.“

Unsere Entscheidung: Sixt ist für uns grundsätzlich ein Kauf. Wir halten Sixt besonders im Branchenvergleich der Autovermietung aber auch im Trend der Mobilität für den Spitzenreiter. Man sollte sich allerdings klar werden, aus welchem Grund gekauft wird.

Für uns wäre es in erster Linie die Beteiligung und Abbildung der Mega-Trends im Portfolio, dass dabei auch noch sehr solide fundamentale Eigenschaften und eine im Grunde positive Dividendenpolitik gegeben sind, erleichtert dieses.

Ein Einstieg ist für uns erst sinnvoll, wenn der aktuelle Hype um die Aktie abnimmt, da wir den Aufschlag von über 100% des aktuellen Kurses/KGV zu dem historischen Mittel nicht bezahlen wollen.

PS: Wer von den Machenschaften von Sixt noch nicht überzeugt ist, kann den [Sixt Blog](#) oder auch den [Youtube-Kanal](#) von Sixt als Inspiration nutzen!



BG

Sebastian Thaysen

STTL Börsendienst

Wichtige Hinweise:

Der Arbeitskreis STTL Börsendienst und seine Mitglieder betreiben keine Anlagenberatung. Ziel der Publikationen des Arbeitskreises soll die Bereitstellung von Informationen sein. Diese Informationen können Anleger allgemein unterstützen um eigene Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht um jeden Investor spezifischen Beratung zur Verfügung zu stellen. Der vorliegende Beitrag stellt daher auch keine Kaufempfehlung dar, sondern beinhaltet ausschließlich die Sicht des Autors.

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht in diesem Unternehmen investiert.

Haftungsausschluss:

Weder der Autor noch Mitglieder des Arbeitskreises STTL Börsendienst haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidungen auf Basis der Veröffentlichungen vom STTL Börsendienst getätigt hat.